

Mehr Frauen in die Technik!

Der Anteil weiblicher Auszubildenden in technischen Berufen ist nach wie vor zu gering. Dabei könnten sie hier viel verdienen

DAGMAR TRÜPSCHUCH

Das Klischee lebt: Frauen und technische Berufe passen nicht zusammen. Wie sonst ließen sich diese Zahlen erklären? 2018 arbeiteten fast zwei Millionen Männer in der Maschinen- und Fahrzeugtechnik. Mit 89 Prozent lag der Männeranteil hier noch vier Prozentpunkte höher als in Informatik- und anderen Informations- und Kommunikationstechnikberufen (IKT), in denen rund 900.000 Männer (85 %) beschäftigt waren. Der Frauenanteil veränderte sich in diesen männlichen Domänen jedoch kaum. Während sich im Vergleich zu 2012 der Anteil von Informatikerinnen (einschließlich IKT-Berufen) von 13 auf 15 Prozent erhöhte, sank er bei Maschinen- und Fahrzeugtechnikern sogar von 12 auf 11 Prozent. Das sind die aktuellen Zahlen des Bundesamts für Statistik.

„Ich finde es faszinierend, zu löten, zu verdrahten und zu programmieren, und dann zu sehen, dass es funktioniert.“

Franziska Gerth, Auszubildende

Was ist der Grund – und was kann dagegen getan werden? Die Annahme, dass Frauen und Männer von Natur aus verschiedene berufliche Begabungen und Interessen haben, ist wissenschaftlich nicht nachgewiesen. Dass jedoch Sozialisations- und Bildungsprozesse geschlechtsbezogen ausgeprägt sind, sei hingegen belegt, sagt Selma Tabak-Balks, die seit 2018 Projektleiterin von „girlsatec – Junge Frauen erobern technische Berufe“ ist, einem von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales geförderten Projekt, um Schülerinnen an technische Berufe heranzuführen. „Deswegen müssen wir auch die Eltern und Lehrenden erreichen“, sagt sie.

Herzstück des Projekts sind die „girlsatec-Botschafterinnen“, Frauen in gewerblich-technischen Berufen, die auf Elternabende, in Schulen und auf Berufsmessen gehen, um von ihrer Arbeit als Elektronikerin,



Das Berliner Projekt „girlsatec“ will Mädchen gezielt für technische Berufe begeistern. FOTO: FLORIAN LÄUFER/FLORIAN LÄUFER

Fachinformatikerin, Konstruktionsmechanikerin oder Technische Produktdesignerin zu erzählen. „Für Schülerinnen ist es toll, weibliche Rollenvorbilder zu haben, eine junge Frau zu sehen, die den Beruf ausübt, dabei glücklich ist und auch noch gut verdient“, sagt Tabak-Balks. Auszubildende in gewerblich-technischen Berufen verdienen nach IG-Metall-Tarif rund 1000 Euro brutto im ersten Lehrjahr, das Einstiegsgehalt liege bei 3400 Euro brutto.

Franziska Gerth und Magdalena Kretschmer sind zwei dieser rund 36 Botschafterinnen. Franziska Gerth ist Auszubildende im 2. Lehrjahr zur Elektronikerin Automatisierungstechnik, Magdalena Kretschmer hat im vergangenen Jahr diese Ausbildung abgeschlossen und bildet heute Franziska Gerth aus. Sie zeigt ihr den Weg, hochkomplexe, rechnergesteuerte Industrieanlagen einzurichten. Magdalena Kretschmer wollte einen Beruf erlernen, der zukunftsorientiert ist und ihr Planungssicherheit gibt. Franziska Gerth wollte etwas Praktisches erlernen. Die Einser-Schülerin hatte sich gegen den Widerstand ihrer Lehrerin durchgesetzt, kein Abitur zu machen, sondern in die praktische Ausbildung zu gehen. „Ich finde es faszinierend, zu löten, zu verdrahten und zu programmieren, und dann zu sehen, dass es funktioniert“, sagt sie. Als Botschafterinnen wollen sie das Klischee ausräumen, dass Technik schwer und nichts für Mädchen sei.

Weibliche Netzwerke helfen dem Nachwuchs

Auch das Technik-Camp, das in den Schulferien stattfindet, gehört zum Projekt. Hier lernen Schülerinnen die Welt der Technik-Berufe im Arbeitsalltag kennen. Angeleitet von den Ausbil-

derinnen löten, drahten und programmieren sie kleine Produkte in der großen ABB-Ausbildungswerkstatt.

Ein weiterer Meilenstein ist die Weiterbildung der Auszubildenden. So fahren die „girlsatec-Botschafterinnen“ jeweils zum Ausbildungsstart mit den Neuen drei Tage lang in die Schorheide – um sich weiterzubilden, sich kennenzulernen und um zu netzwerken. Die Themen legen die Frauen fest, es gab zum Beispiel schon Schlagfertigkeitstraining, Rhetorikübungen oder Seminare zu Zeitmanagement. Auch regelmäßige Botschafterinnentreffen sorgen für Stabilität und geben den Frauen auch nach der Ausbildung Kraft, in den männerdominierten Teams ihre Frau stehen zu können.

AUSBILDUNG, UMSCHULUNG, FORT- ODER WEITERBILDUNG

Mit Campus Berlin findest du deinen Weg zum Traumberuf.

Campus Berlin
WWW.CAMPUS-BERLIN.DE

HAUPTSTADT MACHEN be_{min}Berlin



850 € MONATLICH ALS STIPENDIUM

DU STUDIERST UND BERLIN ZAHLT

#Studiengang
Verwaltungsinformatik

Bewerben bis
zum 15. März

Mehr Informationen
auf » studier.berlin

Senatsverwaltung für Finanzen be_{min}Berlin



Welcome to WGLi

Die WGLi bietet zum 01.09.2020 einen Ausbildungsplatz

*** Best-Job ***

for young ladies

Hier wohnen wir!

Die WGLi bietet als eine der großen Berliner Wohnungsgenossenschaften eine Angebotspalette, die Kaufmännisches, Immobilienfachliches, Soziales, Rechtliches sowie Technisches umfasst. Wir stehen für moderne Dienstleistung und größtmögliche Kundenorientierung durch flexible Beratung und guten Service rund ums Wohnen.

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit in Aufgabenbereichen, wie z. B. Wohnungsverwaltung, Wohnungsvermietung, Instandhaltung/Instandsetzung, Mietenbuchhaltung, Nebenkostenabrechnung
- Einblick in alle Bereiche unseres Unternehmens, z. B. Finanz- und Rechnungswesen, Marketing und Recht.

Sie durchlaufen eine qualifizierte und anspruchsvolle Ausbildung, bei der Sie vielfältige, spannende und herausfordernde Aufgabenbereiche kennenlernen.

Ihren schulischen Teil der Ausbildung absolvieren Sie an der BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.

Unsere Anforderungen:

- Abitur oder Fachabitur
- gute Noten in Deutsch und Mathematik
- gute EDV-Grundkenntnisse (MS-Office)
- Interesse an wohnungswirtschaftlichen Themen, an Rechtsfragen sowie an Bautechnik
- Freude an kundenorientierter Arbeit
- Kontaktfreudigkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber Menschen
- Engagement und Einsatzbereitschaft

Infos unter www.wgli.de.
Bewerbungen an bewerbungen@wgli.de

100 % abwechslungsreich und lebendig

Ausbildung zur/zum Immobilienkauffrau/-mann (m/w/d)

65 Jahre WGLi